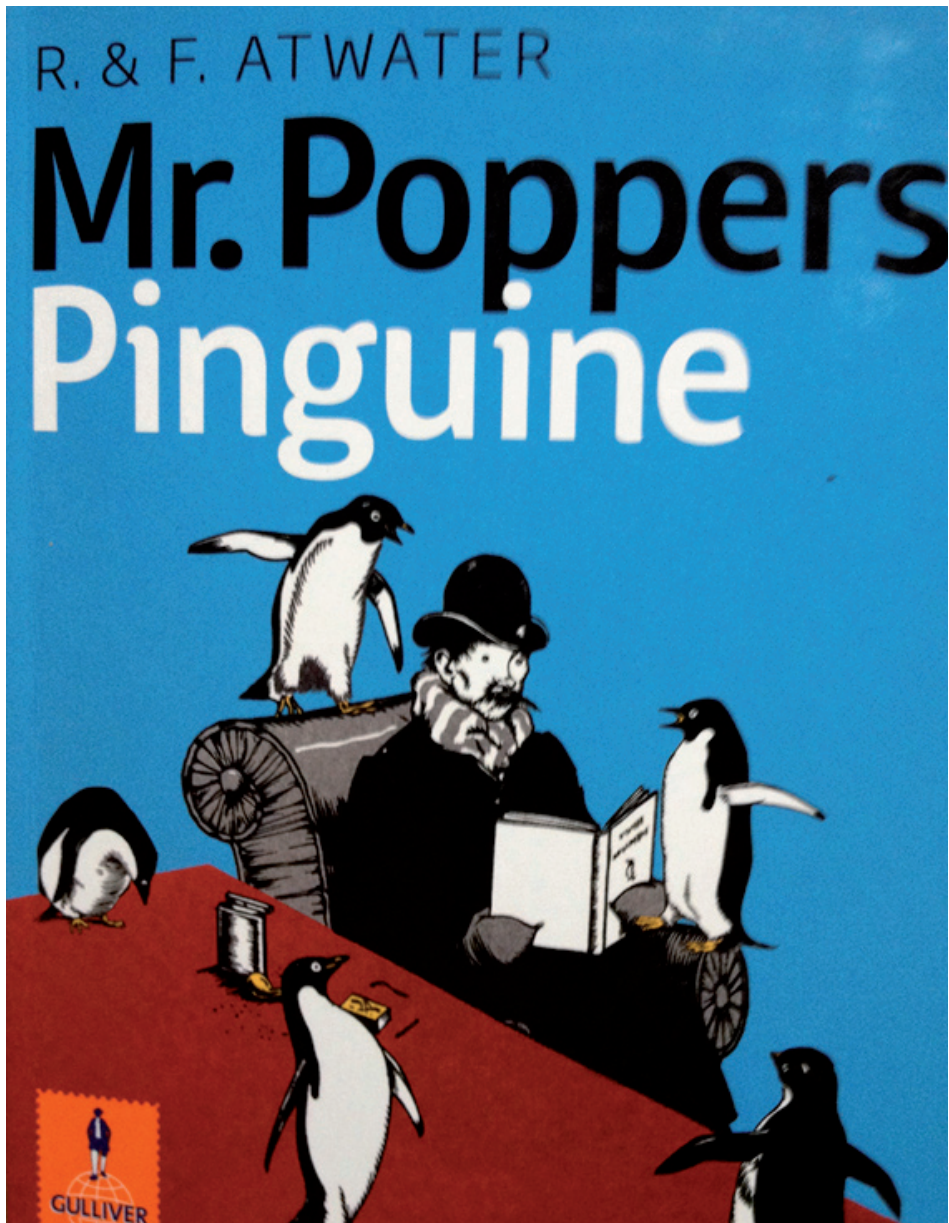


Fünf Hunde erben 1 Million von Hans Traxler

Die alte Dame Miss Lilly lebt mit ihren Hunden, einem Papagei und einer Biebefamilie in einer prächtigen Villa. Als sie stirbt, vermacht sie, wie in England nicht unüblich, ihr gesamtes Vermögen ihren Tieren, sehr zum Leidwesen ihrer beiden Neffen Ewald und Oswald. Die Tiere finden sich in ihrem Haus alleine gut zurecht, bis der kleine Spitz Fritz entführt wird. Schnell schmieden sie einen Plan, um ihren Freund, den Spitz zu retten, und den beiden Neffen einen Denkkzettel zu verpassen. Sie verwickeln Ewald in eine Verfolgungsjagd und Oswald glaubt schon bald Geister zu sehen. Als schließlich das Fluchtauto von den Tieren gestoppt werden kann, versprechen die Neffen, nie mehr Ansprüche an das Erbe zu stellen. Die Tiere indes entscheiden sich aus der wunderschönen Villa ein Tierferienheim zu machen, für all' die Tiere, die kein so großes Glück hatten.

Das Bilderbuch ist wunderschön und witzig illustriert, für alle Altersstufen, zum Vorlesen und selbst lesen. An dieser Geschichte finden sicher sowohl Jungs als auch Mädchen ihren Spaß.



Mr. Poppers Pinguine
von R. & F. Atwater

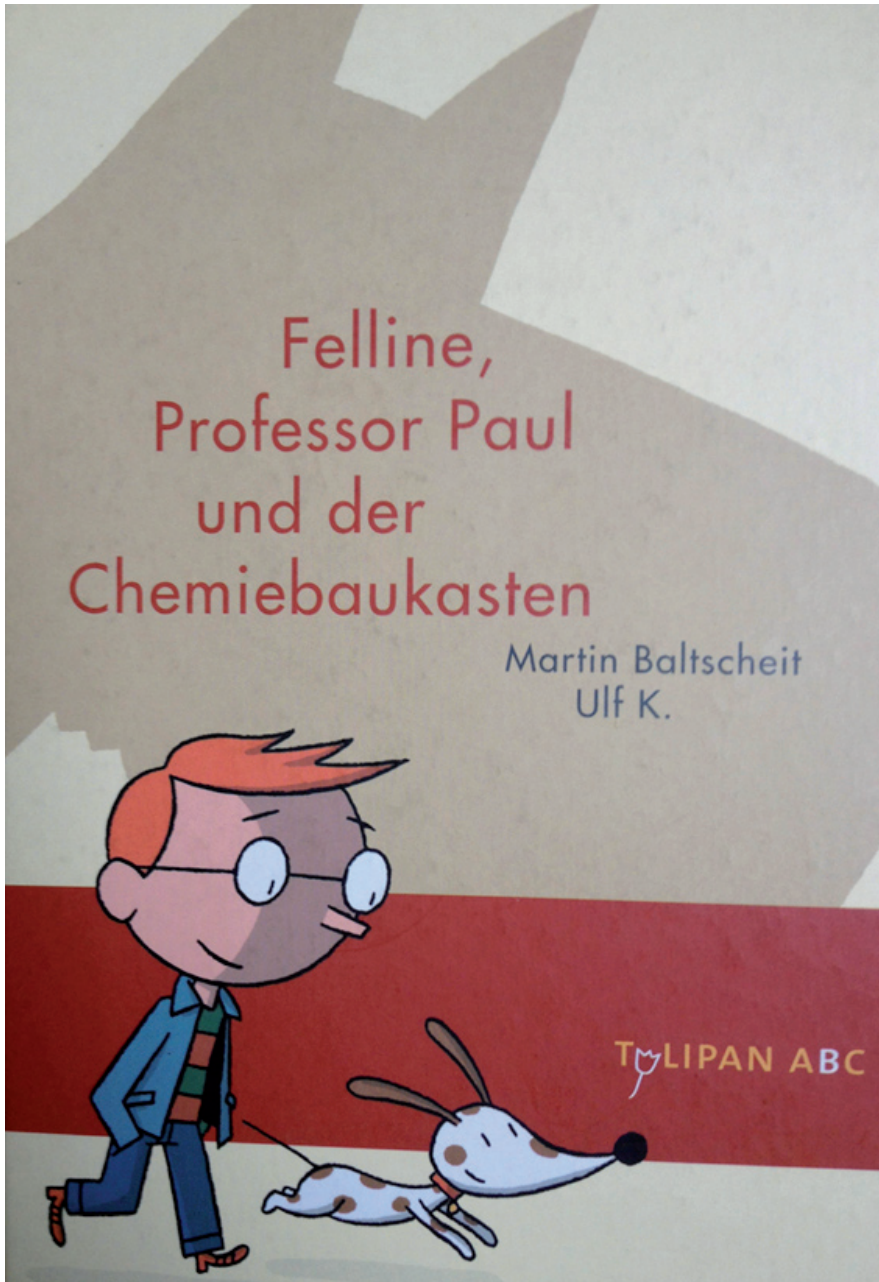
Mr. Popper, glücklicher Familienvater und Malermeister, hegt eine große Leidenschaft für ferne Länder. Vor allem der Südpol hat es ihm angetan. Er liest viel darüber, sieht sich Filme an und weiß alles über Pinguine. Eines Tages bekommt er von seinem großen Vorbild, Admiral Drake, einen Pinguin geschenkt und »Käpten Cook« zieht kurzerhand in den Kühlschrank der Poppers ein. Der Pinguin ist neugierig und sorgt für allerlei Abwechslung im Hause Popper. Nach einer Weile jedoch wird Käpten Cook krank und trübselig.

Die Poppers bekommen den Rat, einen zweiten Pinguin anzuschaffen, da diese Tiere ja in der Gruppe leben. Gesagt! Getan!

Greta, eine niedliche Pinguindame, zieht ein und nach kurzer Zeit ist die Familie auf 12 Pinguine angewachsen. Mr. Popper, nicht um eine gute Idee verlegen, dressiert die ohnehin schon gut erzogenen Pinguine und lässt sie im Zirkus auftreten. Schon nach kurzer Zeit werden sie zu den Lieblingen aller Zirkusbesucher, bis ein fataler Fehler die fantastischen Pinguine und Mr. Popper ins Gefängnis bringt, was den Tieren gar nicht gut bekommt. Bald lassen sie ihre Köpfe und Flossen hängen.

Admiral Drake erfährt von dem Unglück, rettet die Pinguine und lädt alle gemeinsam auf eine Reise zum Nordpol ein. So geht Mr. Poppers sehnlichster Wunsch in Erfüllung und die Pinguine kommen endlich in ein schönes, kaltes zu Hause.

Taschenbuch mit großer Schrift und kurzen Kapiteln. Nette, kleine Illustrationen. Geeignet für Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse. Es liest sich flüssig und die Geschichte erschließt sich schnell.



Felline, Professor Paul und der Chemiebaukasten von Martin Baltscheit

Paul bekommt von Tante Elke einen Hund geschenkt. Schon lange wünscht er sich einen großen, gefährlichen Hund, der ihn beschützt und die ganze Welt in Schrecken versetzt. Die Enttäuschung ist groß, als Felline, klein und überhaupt nicht gefährlich, vor ihm steht.

Doch Paul weiß sich zu helfen, er geht an den Chemiebaukasten und nach einigen Fehlversuchen ist es gelungen – Felline verwandelt sich in ein vermeintliches Monster. Als sie jedoch plötzlich verschwunden ist, erkennt Paul seinen Fehler. Er macht sich auf die Suche nach dem »gefährlichsten Schrecken« der ganzen Stadt. An diesem Tag hat er kein Glück, doch tags darauf findet er ein wimmerndes Häufchen Elend unter der Treppe. Es ist Felline, die sich vor sich selbst am meisten fürchtet.

Ausgerechnet jetzt kommt Tante Elke zu Besuch, schreit fürchterlich als sie Paul mit dem »Ungeheuer« sieht und alarmiert mit den Eltern die Grenzwachsondertruppenpolizei. Währenddessen schleicht sich Paul an den Chemiebaukasten, mixt eine bunte Suppe nach der anderen und schafft es in letzter Sekunde, Felline wieder zurück zu verwandeln.

Als die Polizei schließlich die beiden vereint auf dem Sofa findet, erzählt Paul der staunenden Menge, wie die kleine Felline das gefährliche Monster alleine in die Flucht geschlagen hat. Als die Erwachsenen kein Ungeheuer entdecken können, sind alle zufrieden. Paul jedoch verspricht seiner kleinen Felline nie mehr Experimente mit ihr zu machen und sie lieb zu haben, so wie sie ist.

Modern und lustig illustriertes Buch. Das Schriftbild ist übersichtlich und geeignet für Kinder ab 7 bis 9 Jahren.

Cornelia Funke · Kerstin Meyer

Das Piraten- schwein



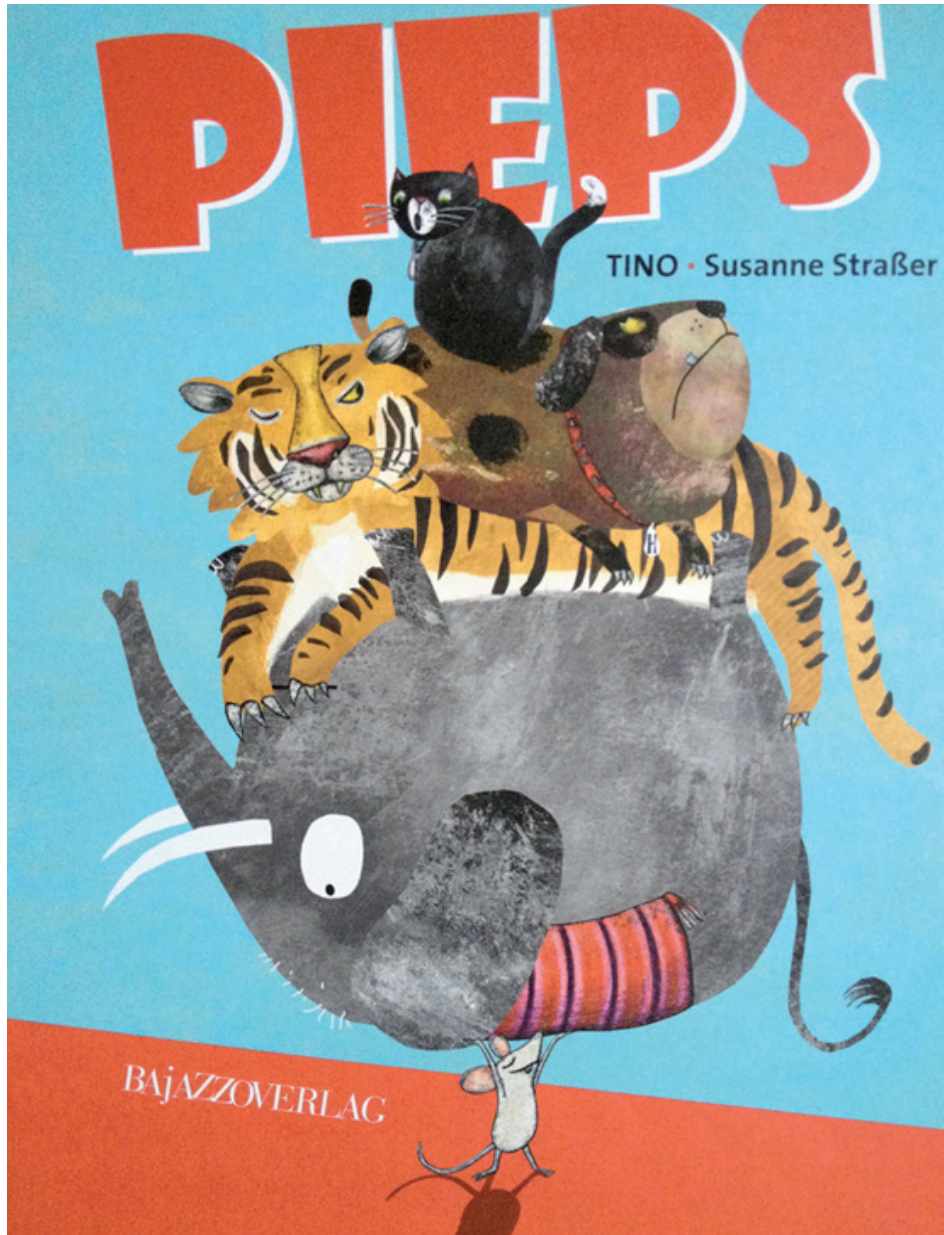
Das Piratenschwein von Cornelia Funke

Der Dicke Sven und sein Schiffsjunge Pit trauen ihren Augen nicht, als eines Tages ein Fass angespült wird und ihnen ein freundliches Schwein entgegengrunzt. Natürlich ist Jule kein gewöhnliches Schwein, sondern ein Strandwürmer und Seegrass fressendes Piratenschwein, das die Gabe besitzt, Schätze zu finden. Die drei finden tatsächlich nach kurzer Zeit einen enormen Schatz aus Gold und Edelsteinen. Das ruft eine Menge Neider auf den Plan und so bleibt es nicht aus, dass Jule eines Tages entführt wird. Der Dicke Sven ist so traurig, dass er vor lauter Kummer nicht mal mehr essen will.

Sein Freund Pit macht sich auf die Suche nach dem geliebten Piratenschwein und wird auch bald fündig bei Käpten Knurrhahn und seinen Kumpanen. Nun aber beginnt das Abenteuer erst. Der Dicke Sven und Pit geraten in allerlei gefährliche Situationen. Mit List und Tücke gelingt es ihnen schließlich, Jule zu befreien.

Nach der gelungenen Rettung lassen sie Jule keine Schätze mehr suchen, sondern leben mit ihr auf einer kleinen Insel, schaukeln in der Hängematte, schauen aufs Meer hinaus und sind sehr glücklich.

Wieder mal tolle Illustrationen in einem Buch, das Jungs auf jeden Fall begeistern wird. Das Schriftbild ist gut zu lesen. Ab 7 Jahre.



Pieps

von Tino & Susanne Strasser

Leonie mag alle Tiere, aber am liebsten hätte sie eine Maus. Die Eltern sind natürlich strikt dagegen, doch Leonie bastelt eine gemütliche Kiste, die aussieht wie ein Stück Käse, stellt sie ans Fensterbrett und wartet. Und eines Tages ist sie da, die Maus. Leonie nennt sie Pieps und ist glücklich.

Die Eltern jedoch wollen die Maus loswerden und holen einen Kater. Pieps ist schnell verjagt und nun macht es sich der Kater bequem im neuen Heim. Er schärft seine Krallen an den Polstern und bringt alles durcheinander. Da soll nun ein Hund Abhilfe schaffen. Der Kater ist bald weg, aber nun bellt der Hund den ganzen Tag, zerbeißt alle Schuhe und knurrt jeden an, der sich im nähert.

Ein Tiger soll Abhilfe schaffen. Er verjagt den Hund, frisst alles auf, sogar die Bergstiefel der Familie, und lässt niemanden mehr ins Haus. Nur noch ein Elefant kann die Situation retten, denken die Eltern. Aber so ein großer Elefant schnarcht fürchterlich laut und braucht sehr viel Platz. Die Eltern sind ratlos, aber Leonie hat eine Idee. Sie lockt Pieps mit der Käseschachtel wieder an. Durch ein kleines Loch kommt sie ins Haus – macht »Pieps« – der Elefant bekommt einen riesigen Schreck und galoppiert in Windeseile davon.

Dieses sehr witzig illustrierte Bilderbuch mit wenig Text ist geeignet für Erstklässler. Die schlaue Leonie wird den Mädchen gefallen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.
Carmen